

Landesjugendhilfeausschuss Mecklenburg-Vorpommern

Protokoll

der 9. Sitzung des 5. Landesjugendhilfeausschusses (LJHA) am 17.04.2008

Ort: Bischof Theissing – Haus Teterow

Beginn: 09.30 Uhr

Ende: 14.15 Uhr

Leitung : Herr Heibrock, Vorsitzender

Protokoll: Frau Klose, LAGuS M-V, Abt. Jugend und Familie/
Landesjugendamt

Anwesenheit:

Die Anwesenheitsliste der 9. Sitzung wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit des 5. Landesjugendhilfeausschusses ist gegeben, anwesend sind 8 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern / Stellvertreter/innen).

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die durch den Vorsitzenden vorgestellten Tagesordnungspunkte werden bestätigt.

TOP 3 Protokoll- und Beschlusskontrolle der 8. Sitzung

Der Vorsitzende bittet im Protokoll der 8. Sitzung unter TOP 8. 1, 2. Absatz um Korrektur des Betrages für Familienferien auf 100.000,-- Euro.

Das Protokoll wird mit Änderung bestätigt.

Frau Balzer fragt zum Sachstand der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen zum bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesförderung für Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr in Mecklenburg-Vorpommern und zu Aussagen des Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern (Sozialministerium) zum Einschulungstermin nach.

Der Vorsitzende verweist die Behandlung der Anfragen unter TOP 9.1 – Bericht des Ministeriums für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern.

Frau Kosik informiert zu einer mündlichen Aussage des Sozialministeriums, Abteilung 2, Frau Nordmann, zur Definition des Einschulungstermins auf den 01. September.

Die Beschlusskontrolle der 8. Sitzung wird bestätigt.

TOP 4 Bericht zur Umsetzung des freiwilligen sozialen Jahres (FSJ)

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Wergin vom Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung 5 und bittet mit Bezug auf die kontroverse Diskussion zum FSJ und dessen Ausweitung auf andere Bereiche um Informationen zum aktuellen Sachstand.

Herr Wergin erklärt, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein wechselnder inhaltlicher Sachstand gegeben ist, das die freiwilligen Dienste in den letzten Jahren aber zunehmend von Bedeutung waren.

Er informiert den LJHA über den Einsatz der Haushaltsmittel, die Förderbedingungen und die Stellenverteilung in den Einsatzbereichen des Freiwilligen Sozialen Jahres.

Die Stellenverteilung bei den freiwilligen Diensten stellt sich wie folgt dar:

Freiwilliges Soziales Jahr: 500 Plätze

Freiwilliges Ökologisches Jahr: 50-120 Plätze

Freiwilliges Jahr Denkmal: ca. 50 Plätze (HWI, HST)

Weiterhin erfolgte ein Ausblick auf die Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds bis zum Jahr 2013. Die Förderanträge werden durch das LAGuS Schwerin entgegengenommen.

Das Vortragsmaterial wird den Mitgliedern des LJHA zur Verfügung gestellt.

Anschließend diskutieren die Mitglieder zum Einsatz der ESF-Mittel und der Rolle der Eigenverantwortung des Landes. Auch werden der zu erbringende Eigenanteil der Träger, die Ausstiegsmöglichkeiten aus dem FSJ, das Problem der Mobilität der Jugendlichen und die Angebote zum FSJ erörtert.

Herr Wergin wird eine konkrete Übersicht zu den Einsatzstellen in ca. 4-6 Wochen nachreichen.

TOP 5 Novellierungsvorschläge zum Kindertagesförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (KiföG M-V) – Vorstellung Eckpunktepapier des Unterausschusses Kindertagesbetreuung/ Tagespflege

Frau Prof. Mönch-Kalina, Mitglied der durch den UA „Kindertagesbetreuung/Tagespflege“ beauftragten Ad-hoc-Arbeitsgruppe, stellt das erarbeitete Eckpunktepapier mit den Novellierungsvorschlägen vor. Das Papier wird den Mitgliedern übergeben.

In der anschließenden Diskussion werden u. a. der zukünftige Ausbildungsstand der Professionen und die Integrationsproblematik von Hortkindern angesprochen. Der Betreuungsfocus beim Übergang des Kindes von der Kindertagesstätte in die Schule wird als problematisch gesehen. Für den Bereich Kindertagesstätten sind Regelungen vorhanden, aber für den Hort besteht noch Handlungsbedarf. Klärungsbedarf besteht auch zur finanziellen Zuständigkeit für die integrative Betreuung im Hort.

Der LJHA sollte sich frühzeitig, noch vor der Vorlage eines Ressortentwurfs, zu seinen Forderungen verständigen und sich ins Gesetzgebungsverfahren einbringen.

Es erfolgt der Vorschlag zur weiteren Beauftragung des Unterausschusses zur differenzierten Ausarbeitung der Eckpunkte.

Der Arbeitsauftrag wird durch den LJHA einstimmig erteilt.

Die Ausarbeitung der Eckpunkte soll im LJHA noch in 2008 zur Diskussion und Entscheidungsfindung vorliegen. Eine Beteiligung der Fachabteilung des Sozialministeriums wird vom LJHA angestrebt.

Ein Gespräch mit dem Sozialausschuss des Landtages zum Thema soll für Ende 2008 eingeplant werden.

Der LJHA verständigt sich darauf, dass Eckpunktepapier als Diskussionsstand an die Landesregierung zu übersenden und zu appellieren, das gesamte Novellierungsverfahren in einem kürzeren zeitlichen Rahmen als geplant abzuschließen.

Pause: 12.15 – 12.30 Uhr

TOP 6 Ad-hoc-AG § 8a - Zwischenstandsbericht

Herr Steinsiek berichtet über die konstituierende Sitzung der AG zur Evaluation nach § 8a und § 72 a SGB VIII am 05.09.07.

In der AG arbeiten 2 freie Träger und 5 öffentliche Träger sowie 1 Vertreterin des Landesjugendamtes mit.

Es folgt eine kurze Erläuterung zum durch die AG erarbeiteten Fragebogen.

Der Versand an die Jugendämter und die LIGA der Wohlfahrtsverbände zur Weiterleitung an die freien Träger ist bereits erfolgt. Bisher liegen 7 Rückmeldungen vor. Rückmeldetermin ist der 15.05.08. Anschließend erfolgt die Auswertung in der AG. Die Ergebnisse der Auswertung werden im LJHA vorgestellt.

TOP 7 Richtlinie Ehe-, Lebens- und Familienberatung

Frau Bauer-Felbel, aus der Abteilung 2 des Ministeriums für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern legt dem LJHA die Notwendigkeiten und die vorgesehenen Inhalte der neuen Förderrichtlinie „Förderung der Erziehung in der Familie gemäß SGB VIII durch die Qualitätsentwicklung von Familienberatungsangeboten und zur Sicherung des Kindeswohls im Land Mecklenburg - Vorpommern (FB-RL)“ dar. Das Inkrafttreten ist für den 01.01.09 geplant. Die bisher gültigen vorläufigen Fördergrundsätze sind regulär außer Kraft getreten, jedoch nochmals für 2008 verlängert worden. Die Fördermodalitäten sollen mit der neuen Richtlinie fachlich und rechtlich angepasst werden. Ziel ist weiterhin eine Verbindung der verschiedenen Beratungsangebote sowie eine Förderung der Qualität der Beratung. Die Erlangung eines Gütesiegels der Bundeskonferenz Erziehungsberatung (BkE) für die Beratungsangebote wird angestrebt. Zur Umsetzung sollen Qualitätsvereinbarungen abgeschlossen werden.

Zu den Nachfragen der Mitglieder erklärt Frau Bauer-Felbel, dass nach dem vorgeschriebenen Abstimmungsverfahren eine Beteiligung der Träger erfolgen kann. Haushaltsmittel stehen in Höhe von 99,5 T€ für 21 Beratungsstellen bei 8 Trägern zur Verfügung. Die Förderungsempfänger sollen nicht weniger finanzielle Mittel erhalten als bisher. Gefördert werden soll nicht die Leistung, sondern die Qualitätsentwicklung. Die Förderung ist bis zur Erreichung des Förderziels begrenzt, dann muss ein neues Qualitätsziel benannt werden. Die Kosten der Zertifizierung zur Erlangung des Gütesiegels können in die Gesamtkosten mit einfließen. Die Qualitätsstandards sollten einheitlich oder vergleichbar gestaltet werden. Von der BKE gebe es die Zusage, die Kosten der Zertifizierung bei Kostenbündelung zu minimieren.

Durch die Mitglieder wird ein Veto zu den geplanten Förderbedingungen zum Ausdruck gebracht. Der LJHA wird nach Vorliegen des Referentenentwurfs durch eine Ad-hoc-AG eine Stellungnahme erarbeiten.

Frau Balzer stellt eine Stellungnahme zum Thema aus Ihrem Tätigkeitsbereich als Anlage zum Protokoll zur Verfügung.

TOP 8 **Beschlussvorlagen**

8.1 **Beschlussvorlage 01/09/08**

Beschlussvorschlag:

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt, Frau Dr. Birgit Mett und Frau Anke Nordmann als stimmberechtigte Mitglieder in den Unterausschuss „Kindertagesbetreuung/Tagespflege“ zu berufen.

Die Beschlussvorlage 01/09/08 wird einstimmig angenommen.

8.2 **Beschlussvorlage 02/09/08**

Beschlussvorschlag:

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt, Frau Ilona Wegner als stimmberechtigtes Mitglied in den Unterausschuss „Jugend- und Familienpolitische Grundsatzfragen/Jugendhilfeplanung“ zu berufen. (Nachbenennung für Frau Zimniak)

Die Beschlussvorlage 02/09/08 wird einstimmig angenommen.

TOP 9 **Berichte**

9.1 **Bericht des Ministeriums für Soziales und Gesundheit**

Bericht entfällt. Teilnahme des Ministeriums ist krankheitsbedingt verhindert.

Frau Schild bittet um Information zum aktuellen Stand beim Einsatz von Familienhebammen auf der Sitzung am 12.06.08.

Weiterhin verweist sie Bezug nehmend auf ein Arbeitspapier aus Nordrhein-Westfalen auf die notwendige Beteiligung/Einbeziehung der Schule bei der Umsetzung des Kinderschutzes gemäß § 8a SGB VIII. Es sollte angeregt werden, diesen Punkt auch in das Schulgesetz M-V zu integrieren.

9.2 **Berichte der Vorsitzenden der UA des LJHA**

Unterausschuss Jugend- und familienpolitische Grundsatzfragen/Jugendhilfeplanung

Auf seiner letzten Sitzung hat der Unterausschuss abschließend zum 1. Teil der Stellungnahme zu den Auswirkungen der Föderalismusreform auf die Jugendhilfe beraten. Die Ergebnisse sollen dem LJHA auf der Sitzung am 12.06.08 vorgestellt werden.

Der Unterausschuss möchte ein Konzept für die Fortbildung der Jugendhilfeausschüsse erstellen und bittet den LJHA um Beauftragung.

Der Arbeitsauftrag wird durch den LJHA einstimmig erteilt.

Unterausschuss Kinder- und Jugendhilfe/Bildung

Frau Müller erklärt, dass das Curriculum zum Programm „Lehrer in Schulsozialarbeit“ gewichtet werden muss. Die Rückmeldung der Lehrer zur Arbeit in der Schulsozialarbeit ist zu gering. Das Sozialministerium und das Bildungsministerium

werden daher eine nochmalige Ausschreibung vornehmen. Es soll die Möglichkeit eingeräumt werden, dass die Lehrer nun auch an der eigenen Schule tätig sein können.

Das Curriculum wird nochmals an das Zentrum für Praxis und Theorie Güstrow-Schabernack, an die Universitäten der Hansestädte Rostock und Greifswald sowie an das Landesinstitut für Schule und Ausbildung zur Erarbeitung eines Votums übergeben.

Unterausschusses Kindertagesbetreuung/Tagespflege

Neben den Eckpunkten zum KiföG M-V beschäftigte sich der Unterausschuss mit der Auswertung aus der Arbeitsgruppe der Bildungskommission.

Beim Sozialministerium soll die Verbreitung des Papiers zur Flexibilisierung der Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen M-V, *Grundsätze, Rahmenbedingungen und Verfahrensweisen bei der Gestaltung flexibler Öffnungszeiten, angeregt werden (öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe, Verbände)*.

Es wird zur Mitarbeit bei der Gründung des vom Sozialministerium geplanten Familienbeirates nachgefragt. Arbeitet der LJHA mit?

9.3 Bericht des Vorsitzenden des LJHA

Der Vorsitzende informiert über die durch den Unterausschuss Kindertagesbetreuung/Tagespflege erarbeitete Stellungnahme zur Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen zum bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesförderung für Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr in Mecklenburg-Vorpommern. Nach Abstimmung mit dem Vorsitzenden ist der Versand an das Sozialministerium erfolgt.

Die Stellungnahme des Unterausschusses wird dem Protokoll der 9. Sitzung als Anlage beigefügt.

Die Anfragen zum Bericht des Sozialministeriums sind für die Sitzung des LJHA am 12.06.08 aufzugreifen.

9.4 Bericht der Verwaltung der Abt. 2 des LAGuS M-V (Landesjugendamt)

Herr Steinsiek informiert über die Bildung der Arbeitsgruppe zum Arbeitszeitgesetz. Die konstituierende Sitzung findet in der nächsten Woche statt. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Vertreter der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe, des Sozialministeriums, der Abteilung Landesjugendamt und der Arbeitsschutzverwaltung des LAGuS M-V.

Die 1. Sitzung soll zur Abstimmung der Blickwinkel bei der Vorgabenumsetzung des Arbeitszeitgesetzes oder einer Ausnahmeregelung dienen. Weiterhin sind die Auswirkungen bei 100 %er Anrechnung des Bereitschaftsdienstes zu betrachten.

9.5 Berichte der Mitglieder des LJHA

Es erfolgen keine weiteren Äußerungen.

TOP 10 Sonstiges

- **Vorschläge für die Tagesordnung der Sitzung am 12.06.2008**
 - Auswirkungen der Föderalismusreform auf die Jugendhilfe in M-V, Bericht des Unterausschusses Jugend- und Familienpolitische Grundsatzfragen/ Jugendhilfeplanung
 - Finanzierung des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes
 - Evaluation ambulanter Erziehungshilfen (Prof. Freigang)
 - Schulgesetz – Novellierung, Schnittstelle Hort, § 8a SGB VIII (Einladung Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern)
 - Eckpunkte der Fachkräfteentwicklung in M-V (Einladung Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern)

Es wird darum gebeten, in den zukünftigen Sitzungen des Landesjugendhilfeausschusses anwesende Gäste vorzustellen.